

Protokoll

Thema: **Bürgerinformation zum Bebauungsplan
Nr. SN 350 „Waldkamp“**

Datum / Uhrzeit: 01.06.2022, 18.00 Uhr

Ort: Aula Gymnasium Schloß Neuhaus Paderborn

Teilnehmende: Frau Ahrens/ Stadtplanungsamt
Herr Thomas/ Stadtplanungsamt
Herr Lange/ Stadtplanungsamt
Frau Bauer/ Stadtplanungsamt
Frau Hansjürgens/ Stadtplanungsamt
Frau Neddermann, Plankom Moderation
3 Bürger

Inhalte:

Frau Ahrens eröffnet die Bürgerinformationsveranstaltung, begrüßt die Teilnehmer und stellt die anwesenden Mitarbeiter*innen des Stadtplanungsamtes vor. Frau Neddermann erläutert im Anschluss Ziele und Ablauf der Veranstaltung. Durch Herrn Lange werden das bisherige Verfahren, der Planungsanlass und die Ziele der Planung dargelegt. Den Ablauf und die Inhalte des konkreten Bebauungsplanverfahrens SN 350 Waldkamp und des parallel durchgeführten Verfahrens zur 151. Flächennutzungsplanänderung stellt Frau Ahrens vor. Sie präsentiert in ihrem Vortrag Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur Bauweise, Verkehrserschließung, zu Parken und Freiflächenentwicklung. Des Weiteren werden die weiteren geplanten Schritte im Bebauungsplanverfahren und im Konversionsprozess der ehemaligen Dempsey-Kaserne (jetzt: Waldkamp) dargestellt. Nach den Erläuterungen durch die Verwaltung wurde den Anwesenden die Möglichkeit geboten, Fragen zur Planung zu stellen und Anregungen zu äußern. Folgende Themen wurden angesprochen/ diskutiert:

Angebote für Kinder und Jugendliche

Die Frage wird gestellt, welche Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche im Plangebiet vorgesehen sind. Insbesondere sollen für Jugendliche Aufenthaltsmöglichkeiten im Nahbereich geschaffen werden.

Für Kinder ist auf der Grünfläche nördlich der Kita eine große öffentliche Spielplatzfläche vorgesehen. Spezielle Anlagen für größere Kinder und Jugendliche (z.B. Skateanlage) sind nicht angedacht. Im Bereich der zur ehemaligen Dempsey-Kaserne gehörenden Husarenstraße 1-3 wird das planerische Ziel verfolgt, eine Sporthalle/ Sportanlage zu errichten. Die Umsetzung unterliegt politischen Entscheidungsprozessen innerhalb der Stadt. Der Hinweis, auch Indoor-Angebote in Bestandsgebäuden vorzusehen, wird aufgenommen.

Schulbedarf

Durch die Anwesenden wird darauf hingewiesen, dass die umliegenden Grundschulen bereits an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt sind.

Der Schulbedarf ist im Vorfeld der Projektentwicklung ermittelt worden. Im Planungsgebiet selbst ist keine Errichtung von Schulen vorgesehen. Der Bedarf an Grundschulplätzen soll durch Erweiterung von Bestandsschulen in Schloß Neuhaus gedeckt werden.

Innere Verkehrserschließung und Anbindung an umliegende Erschließungsstraßen

Es wird angemerkt, dass die Erschließung des Gewerbe- und des Wohnteils als nicht ausreichend eingeschätzt wird. Sind Anbindungen an den Reiterpfad und die Mastbruchstraße vorgesehen? Kann das erwähnte Verkehrskonzept eingesehen werden?

Das Erschließungskonzept mit einer getrennten Erschließung des Gewerbe- und des Wohnbereiches Notbefahrung wird vertieft erläutert. Ein Ausbau des Reiterpfades für den Erschließungsverkehr ist nicht vorgesehen, eine direkte Anbindung an die Mastbruchstraße aufgrund der Bestandssituation nicht möglich. Das Verkehrskonzept, das derzeit als Entwurf vorliegt, bestätigt die Leistungsfähigkeit der vorgesehenen internen Verkehrserschließung als auch der umliegenden Verkehrsknoten. Es wird im Rahmen der Offenlage des Bebauungsplanes ausgelegt.

Husarenstraße

Angemerkt wird, dass die Husarenstraße jetzt schon stark verkehrsbelastet ist und es in diesem Bereich häufig zu Stausituationen kommt. Insbesondere wird der LKW-Durchgangsverkehr und das Parken von LKW im Straßenraum als problematisch empfunden.

*Die Husarenstraße als Haupterschließungsstraße des neuen Quartiers wird im Rahmen des Integrativen Mobilitätskonzeptes (IMOK) für den Stadtteil Schloß Neuhaus mit untersucht und es werden Lösungsansätze entwickelt, um die Situation zu entspannen. Hierzu werden separate Möglichkeiten zur Beteiligung und Anregungen der Bürger*innen erfolgen.*

Die konkrete Straßenausbauplanung für die Husarenstraße steht noch aus. Durch Rückbau der Kasernenmauer wird eine Verbreiterung des Straßenprofils erreicht. Dadurch kann ein breiterer Fuß- und Radweg entlang der Nordseite der Husarenstraße ausgebildet werden. Stellplätze im Straßenraum sollen nur im Bereich der Kita entstehen.

Parken

Durch die Anwesenden wird der Stellplatzschlüssel von 1/Wohneinheit für den Bereich Waldkamp als nicht realistisch eingeschätzt. Befürchtet wird ein „Zuparken“ der Husarenstraße und damit eine Blockierung des übrigen Durchgangsverkehrs.

Das Parkkonzept (Stellplätze auf den Grundstücken, Sammelparkierungsanlagen, MobilityHub, einige Besucherstellplätze im öffentlichen Straßenraum) wird im Detail erläutert. Insbesondere durch den MobilityHub und ergänzenden Mobilitätsangebote an den Quartierplätzen (Angern) sollen eine Reihe von Sharing- und Mobilitätsangeboten erreichbar gemacht werden, was Auswirkungen auf den Stellplatzbedarf haben wird.

Der Parkierungsbedarf wird für den Wohnbereich bei 1/WE und im geförderten Wohnungsbau bei 0,8/WE vorgesehen und entsprechend im Verkehrskonzept erläutert.

Solarpflicht/Energieversorgungskonzept

Eine Solarpflicht für das Quartier wird angefragt.

Solaranlagen sollen, entsprechend des Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.11.2021 zur Photovoltaikpflicht auf allen Dächern installiert werden.

Der Bedarf an Solaranlagen wird mit dem notwendigen Energiekonzept ermittelt. Eine Verwendung fossiler Energieträger ist im Vorhabengebiet nicht vorgesehen. Die Ergebnisse der Potentialstudie werden im Juni vorgestellt. Die Ergebnisse haben ggfls. noch Einfluss auf die vorliegende Planung (Standort Heizzentrale, Speicher, Flächen zur Energiegewinnung)

Niederschlagswasserversickerung

Die Funktion der geplanten offenen Niederschlagswasserversickerung wird angezweifelt.

Die Versickerungsfähigkeit der Fläche wird durch das Boden- und Hydrogeologische Gutachten nachgewiesen (liegt auch im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung aus). Unter der Vorhabenfläche ist im Wesentlichen Sandboden anzutreffen.

Die Grundstücksregenentwässerung wird auf den Vorhabengrundstücken erfolgen. Für die Regenentwässerung der öffentlichen Straßenräume sind Versickerungsrinnen und -mulden im Straßenraum und eine umlaufende Versickerungsmulde vorgesehen. Die Entwässerung des Gewerbetells erfolgt traditionell im Trennsystem mit Anschluss an die Husarenstraße

sowie an den Reiterpfad. Im Zuge der fortlaufenden Planung wird das Entwässerungskonzept konkretisiert. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Offenlage dargestellt.

Baubeginn und Zwischennutzung der Bestandsgebäude

Angefragt wird, wann mit einem Beginn der Baumaßnahmen gerechnet werden kann. Des Weiteren wird die Frage gestellt, inwieweit die Zwischennutzung der Bestandsgebäude als Flüchtlingsunterkunft der Projektentwicklung entgegenläuft.

Mit einem Baubeginn ist frühestens Ende 2025 zu rechnen. Die genaue Nutzungsdauer der Bestandsgebäude als temporäre Flüchtlingsunterkünfte kann derzeit nicht benannt werden. Diese Nutzung steht mit der Flächenentwicklung des Waldkamps nicht im Konflikt.

Frau Neddermann und Frau Ahrens weisen die Anwesenden abschließend nochmals darauf hin, in welcher Form während der frühzeitigen Beteiligung (23.05. – 17.06.2022) sowie bei der künftigen Offenlage des Bebauungsplanentwurfes Anregungen zur Planung abgegeben werden können.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr anstehen, bedankt sich Frau Ahrens für die angeregte Diskussion und schließt die Bürgerversammlung um 19.30 Uhr.

Paderborn, 01.06.2022
Stadtplanungsamt

Ahrens

Thomas

Anlage

Präsentation der Bürgerinformationsveranstaltung